

etwa 8 Meter tief abgestürzt. Er erlitt einen doppelten Schädelbruch und war auf der Stelle tot. Wolmann war in der Dunkelheit verfehrt gegangen.

Vermischtes.

Der Bienenschwarm in der Gansherde. Ein Bienenschwarm flog in Hühler bei Neu-Ulm mitten in eine Gansherde von Hundert Hühler und richtete die Gänse derart zu, daß 10 Stück getödtet werden mußten.

Eine wunderbare Heilung. Aus dem Dorf Köttinghausen bei Herford wird über eine wunderbare Heilung berichtet. Der 17jährige Sohn des Landwirts Oesterreich war seit 4 Jahren am Unterkörper völlig gelähmt. Alle Heilungsversuche scheiterten. Monatelang lag er im Krankenhause Bethel bei Bielefeld, aber auch dort konnte man ihm nicht helfen. So kam er vor 14 Tagen nach Hause zurück, nachdem ihn die Ärzte für unheilbar erklärt hatten. In den letzten Tagen erlitt der Kranke, von dem bemerkt sei, daß er geistig sehr entwickelt und sehr religiös veranlagt ist, wiederholte Anfälle, so daß man das Schlimmste befürchtete. An einem Morgen erzählte er dann seinen Eltern, daß er einen seltsamen Traum gehabt habe. Die Gestalt des Erlösers sei ihm erschienen und habe ihm gesagt, daß er am Abend des gleichen Tages um 9 Uhr geheilt sein werde. Die Eltern glaubten, daß der Junge irre rede. Der Abend kam und um 9 Uhr verlangte der Junge seine Sachen, um aufstehen zu können. Man gab seinen Witten nach und man geschah das Wunderbare, der jahrelang Gelähmte stand auf und ging frei im Zimmer umher. Die Krankheit steht bei diesem seltsamen Fall von Krankenheilung, der hier das größte Aufsehen erregt, vor einem Räthel. Man hat sich an Wissenschaftler von Ruf gewandt, um eine Erklärung für das Wunder zu finden. Die Polizeiverwaltung von Köttinghausen bestätigt die Richtigkeit der Meldung.

Unterzeichnung des Schachmeisters des Deutschen Sängerbundes. Der auf der Heidelberger Tagung am 11. und 12. Mai verabschiedete frühere Bundespräsident des Deutschen Sängerbundes, Herr Dr. Johann Redlin aus Berlin, hat sich größerer Unterstellungen an der Bundeskasse schuldig gemacht. Der Hauptausfluß des Deutschen Sängerbundes hat in seiner am 16. Juni in Berlin stattgefundenen Sitzung beschlossen, Strafanzeige gegen Redlin zu erheben. Dieser Antrag ist der Staatsanwaltschaft Berlin bereits zugegangen. Der Deutsche Sängerbund ist durch diese Verleumdung finanziell nicht erschüttert. Der auf den 6. Juli nach Nürnberg einberufene Sängertag wird sich mit dieser Angelegenheit befassen. Redlin hat die Gelder, etwa 370 000 Mark, größtenteils außer zu seiner Lebensführung dazu verwendet, seine Erfindungen zu verwerten. Den Betrag dieser vielfach patentierten Erfindungen hat Redlin dem Bunde übereignet, so daß der von ihm verursachte Schaden wieder heringebracht werden kann.

In einer Kisloden treibenden Schute eingeschlossen. Bei der Kisloden Bagenort fanden Vagabunden eine Kisloden treibende Schute, aus deren Innerem Klofen erlöste. Mit großer Mühe wurde nach stundenlangem Arbeit mit Sauerstoffgasgebläse aus der eisernen Schiffswand ein Loch herausgeschlagen, so daß der Einzelklofen, der bis zum Hals im Wasser stand, und kaum noch Luft zum Atmen hatte, gerettet wurde. Er hatte sich 12 Stunden lang in dieser Lage befunden. Angeblich ist er in der Sonntagsnacht mit seinem Bruder an Bord gegangen. Wodurch die Schute gekentert ist, hat sich bisher nicht herausgestellt. Von dem Bruder, der offenbar umgekommen ist, fehlt noch jede Spur.

Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

Stuttgart, 18. Juni. (Schlachtwirtschaft.) Dem Dienstaumarkt am Markt, Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 21 Ochsen, 45 Bullen, 353 Jungbullen (unverkauft 20), 308 (20) Jungrinder, 137 Kühe, 1031 Kälber, 1617 (20) Schweine, 2 Schafe, 1 Igel. Erlös aus je 1 Str. Lebendgewicht: Ochsen a 57-62 (letzter Markt -), b 46-54, Bullen a 53-54 (52-54), b 48-51 (47-50), Jungrinder a 60-64 (60-63), b 52-57 (unverändert), c 45-50 (una), Kühe a 41-48 (42-49), b 32-39 (una), c 21-30 (una), d 16-20 (una), Kälber b 79-82 (80-85), c 69-76 (70-76), d 54-65 (62-68), Schweine a letzte über 300 Pfd. 81-82 (78-79), b vollständige von 240-300 Pfd. 81-83 (79-81), c von 200-240 Pfd. 82-84 (80 bis 82), d von 160-200 Pfd. 80-82 (77-79), e Restliche von 120 bis 160 Pfd. 76-79 (72-75), Sauen 54-65 (54-63) Mark. Marktverkauf Großvieh mäßig bebt, Kälber langsam, Schweine bebt. Viehpreis, 17. Juni. (Schlachtwirtschaft.) Aufgetrieben waren 438 Tiere und zwar: 6 Ochsen, 10 Kühe, 40 Kälber, 17 Ferkel, 4 Kälber, 375 Schweine. Marktverkauf: Großvieh mäßig bebt, Schweine lebhaft, Ueberhand: 2 Stück Großvieh, 2 Schweine. Preise für ein

Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 56-58, b 50-54; Ferkel a 53, b und c 51-48; Kühe b und c 42-28; Kälber a 59-62, b 54-57; Schweine b und c 83-85, d 80-83, g 73-75. Bezt. Tiere über Notiz.

Die Preise gelten für nuchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Stall für Frucht, Markt- und Verkaufskosten, Umfahrtskosten sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über den Stallpreis erheben.

Karlsruhe, 17. Juni. (Viehmarkt.) Zufuhr: 37 Ochsen, 40 Bullen, 29 Kühe, 155 Ferkel 106 Kälber und 1105 Schweine. Bezahlt wurden je Zentner Lebendgewicht für: Ochsen 50-61, Bullen 47-54, Kühe 22-40, Ferkel 52-64, Kälber 62-84, Schweine 64-88 Mark. Bester Vieh wurde über Notiz bezahlt. Verkauf des Marktes: Bei Großvieh langsam, Ueberhand; bei Schweinen und Kälbern geräumt.

Die Preise gelten für nuchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Stall für Frucht, Markt- und Verkaufskosten, Umfahrtskosten sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über den Stallpreis erheben.

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 18. Juni. Das im Hinblick auf die Ordnungsstörungen in den letzten Monaten im Zusammenhang mit dem Verbot des Roten Frontkämpferbundes vom Ministerium des Innern erlassene allgemeine Demonstrierungsverbot für Baden wurde wieder aufgehoben. Vertikale polizeiliche Anordnungen im Einzelfalle werden durch die Rücknahme des Allgemeinverbotes nicht berührt.

Bonn, 18. Juni. Wie die Telegraphen-Agentur erzählt, hat Dr. Richter am Montagabend um Schlag der Verhandlung seine beiden Verteidiger geben, beim Reichsgericht gegen das Urteil Revision einzulegen, da er es nicht anerkennen könne.

Barmen, 18. Juni. Bei der Sparkasse des benachbarten Hantes Haldenhausen wurden umfangreiche Unterschlagungen aufgedeckt. Trotz mehrerer Revisionen durch den Sparkassenverband hat der Rentant der Sparkasse es verstanden, etwa 30000 Mark zu unterschlagen. Die Verurteilungen reichen bis 1925 zurück.

Reims, 18. Juni. Die Deutschnationalistische Volkspartei, die Christliche Volkspartei und Bauernpartei, die Deutsche Volkspartei und die Wirtschaftspartei in Lippe haben nach eingehenden Besprechungen über die politische Lage in Lippe den Beschluß auf ein Volksbegehren zur Landtagsauflösung gefaßt. Der Antrag auf Auflösung des Landtages ist Dienstag nachmittags beim Landesparlament eingereicht worden und veranlagt zum 21. Dezember 1923 die Einleitung des Volksbegehrens.

Magdeburg, 18. Juni. Die kommunistische Tageszeitung „Die Arbeiter“ ist vom Oberpräsidenten abermals für die Zeit vom 18. Juni bis 8. Juli wegen Verstoßes gegen § 7 Ziffer 4 des Verordnungsgebots (Vorbereitung zum Umsturz des Staates) verboten worden. Anlaß zum Verbot gab der Artikel „Kampf gegen den Kriegskorber“ in der Sonntagsnummer und die Weigerung der Redakteure des Vertriebers der Interaktionale auf dem kommunalistischen Parteitag.

Berlin, 18. Juni. Gleich der Völkischen Freiheitspartei hat auch die Volksrechtspartei beim Staatsgerichtshof gegen das Land Preußen Klage auf die Feststellung erhoben lassen, daß § 32 Absatz 2 des preussischen Wahlgesetzes verfassungswidrig sei.

Berlin, 18. Juni. Exter Staatsanwalt Steinbock von der Staatsanwaltschaft II Berlin erlitt gestern im Zimmer des Oberstaatsanwalts Trautmann einen schweren Unfall. Als er sich von seinem Chef vor Eintritt seines Urlaubs verabschieden wollte, glitt er aus und schlug so schwer zu Boden, daß er zunächst bewußtlos liegen blieb. Nachdem er mit Hilfe des herbeigeholten Gehirnarztes des Bewußtsein wieder erlangt hatte, wurde der Verunglückte in einem Krankenhause nach seiner Wohnung gebracht. Ansehend hat er innere Verletzungen erlitten.

Hamburg, 18. Juni. Montagabend überschlug sich an der Stellshoyer Straße eine Wochentour eines Geschwäftsautos und wurde gegen einen Baum geschleudert. Während der Anstößführer mit leichten Verletzungen davonkam, wurden die auf dem Wagen befindliche Frau Petriken und ihr 17jähriger Bruder zwischen den Führer und einem Baum eingeklemmt. Sie wurden so schwer verletzt, daß beide starben.

Mitna, 18. Juni. Nach Genuss von Speiseeis, das in Mitna-Stellungen auf der Straße selbsten wurde, sind bisher im ganzen etwa 40 Personen erkrankt. Zum größten Teil handelt es sich um Kinder und junge Mädchen, die am Fest im Kruppelheim in Mitna erkrankt gekommen haben. Die Erkrankungen der Anwesenden in der Papierfabrik sind durchwegs leicht, nur ein junges Mädchen ist noch ernstlich krank. Der Erkrankten wurde ermittelt. Die Untersuchung schwebt noch. Wahrscheinlich handelt es sich um bakterielle Vergiftung.

Hannover, 18. Juni. Das Volksrechtshandbuch Hannover tritt mit: Es ist festgestellt worden, daß die in der „Roten Hilfe“ gedruckten Sprengstoffe Ammonit und Chlorit aus dem Steinbruch der Hannoverischen Kalk- und Mergerwerke in Springe kommen. Dort ist am Juni v. J. ein Einbruch in den Pulverraum verübt worden, bei dem etwa zehn Kilogramm Sprengstoff gestohlen worden sind. Der an-

gebliche Unbekannte, der die Risse in der Gesteinsschicht untergeht hat und auch als Urheber des Sprengstoffanschlages auf die Reichsbank in der Kanalstraße in Betracht kommt, gerät der kommunalistischen Partei als Mithilfe an. Er ist seit Freitag flüchtig.

Bremersode, 18. Juni. Der Postkassierer Peters, der vor zwei Jahren aus dem Postwagen des Zuges nach Wefermünde 23000 Mark geraubt hatte, hat sich in der vergangenen Nacht der Polizei gefaßt und wurde ins Amtsgerichtsgefängnis Bremersode eingeliefert. Peters war vor einigen Tagen geflüchtet, nachdem sein Verbrechen bekannt geworden war, daß spielende Kinder die Banknoten auf den Dachboden seines Hauses verstreut aufgefunden. Er hatte sich vorher in der Umgebung verborren gehalten.

Jülich, 18. Juni. Auf dem Rührer See ereignete sich während der Fahrt eines Kollschiffes eine Explosion des Motors, wodurch die Kessel der fünf Schiffsleute in Brand gerieten. Ein Kollschifflichte die vor Schmerzen ohnmächtig Gewordenen aus dem Wasser. Drei von ihnen wurden in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus eingeliefert. Die beiden anderen hatten ebenfalls schwere Brandwunden erlitten.

Prag, 18. Juni. Da die Prüfung der in dem deutschen Fußball-Schwärzberg II nicht, wie erst gemeldet wurde, entsprechenden Photographien keinen Grund zu Beanstandungen ergab, ist das Bezirksamt in Schüttenhofen den Fußballspielern die Bewilligung zur freien Abfahrt erteilt.

Wiesbaden, 18. Juni. Heute sind bei Döbeln in den Odenwalden zwei Güterzüge infolge falscher Weichenstellung zusammengefahren. Einige Wagen wurden zertrümmert. Drei Personen auf der Stelle tot. Zwei Eisenbahnbeamte erlitten Verletzungen.

London, 18. Juni. Der Premierminister MacDonald sprach für die Flottenvergrößerung mit dem Vereinigten Staaten aus, um so der Außenminister Henderson.

London, 18. Juni. Nach einer Zeitungsmeldung ist das Flugzeug über dem Kanal, das sieben Menschenleben gefordert hat, darauf zurückzuführen, daß ein Motor der City of Ottawa die Kurbelwelle brach, deren Trümmer in die Ventilationsöffnung des Motors zwei große Löcher schlugen. Beim Aufsteigen aus dem Loch schlug sich dann das Flugzeug, sodaß der im Dach befindliche Notausgang sich unter Wasser befand.

London, 18. Juni. Die Blätter berichten von einem neuen Skandal in Scotland-Yard. Ihren Meldungen zufolge sollen 3 Beamte des Aufwärtendienstes ihres Postens entlassen worden sein. In den Berichten wird betont, daß in Scotland-Yard der Charakter der Beihilfungen gegen die 3 Beamten ein Grund deren die Amtsenthebung erfolgte, strengstens geheim gehalten wurde.

Wellington, 18. Juni. Die Zahl der Todesopfer des großen Erdbebens der letzten Tage hat sich auf 15 erhöht. Das Amt für den Erdbebenforschung scheint die Schädlichkeit des Vulkanismus gewesen zu sein, wo verschiedene Outcrops von vulkanischen Gestein verstreut worden sind.

Wirtschaftsfragen im Landtag.

Stuttgart, 18. Juni. Im Landtag wurde am Dienstag nachmittags die Ausfertigung über die Kapitel 69 bis 73 des Entwurfs des Wirtschaftsministeriums betr. des Gewerbe- und Handelsaufsichtswesens, die soziale und die Arbeitslosenfürsorge fortgesetzt. Der Abg. Dr. Schumacher (Soz.) begründete eingehend einen Antrag, die Aufsicht über die gesamte gewerbliche und Handelsindustrie der Hauptfürsorge unter alleiniger Zuständigkeit des Wirtschaftsministeriums zu übertragen. Er befragte die Mitglieder darüber, daß für die Schwerertragsbeschäftigten gegen ihre Unternehmung in Betrieben nicht genug gethan sei. Staatspräsident Dr. Volz setzte sich entschieden dafür ein, daß die soziale Fürsorge beim Innenministerium bleibt und erklärte, daß es ein großer Fehler wäre, wenn man in Württemberg die ganze Wohlfahrtsfrage auf das Wirtschaftsministerium übertragen würde. Der Abg. Dr. Würger (D.) wandte sich gegen eine Vermehrung der Beamten der Gewerbe- und Handelsaufsicht. Staatsrat Rau stellte eine solche Vermehrung in Aussicht, sobald die Staatsfinanzen es zulassen. Er trat dem Vorschlag entgegen, daß das Wirtschaftsministerium bei der Betriebsübernahme zu lax sei und machte zur Bedingung, daß die Übernahme neuer finanzieller Lasten in der Arbeitslosenfürsorge. Die Unterbringung der Schwerertragsbeschäftigten bezeichnete er als befriedigend. Der Abg. Dr. Reiche (Dem.) erklärte auf Grund einer Umfrage, daß die Arbeitslosigkeit überall gerne die verlangten Ueberstunden geleistet werden. Der Abg. Derrmann (W.) stellte die schwere und mühselige Arbeit der Landwirte und den Arbeitermangel auf dem Lande in Gegensatz zu der Arbeitslosenversicherung. Die Abg. Seidel (D.) wünschte einen besseren Schutz für die Schwachen in der Industrie. Der Abg. Bauer (W.) erklärte sich für eine Vereinheitlichung der ganzen gewerblichen Fürsorge. Der Abg. Hammer (Komm. Popol.) wünschte eine Vermehrung der Kontrollen in den Betrieben. Der Abg. Hartmann (D.)

Das Todesurteil.

Roman von Kurt Martin.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Vertrieb: Literarisches Büro „Das neue Leben“, Bayreuth, Gmünder, Oberbayern.

64

Diga klopfte und trat zu ihnen.
„Die Frau Vorjen war da; sie hat Nachricht bekommen von Klaus Vorjen.“
Jemingard schaute.
„Jetzt kommt das Leid von neuem!“
Diga sah ratlos drein.
„Aber ich denke, der Herr Dr. Schmidt will Fräulein Jemingard —?“
Frau Jutta drängte.
„Was müssen Sie!“
„Ach, Gott, man möchte ja den armen Recl bedauern! Wenn ich auch sonst — Ich bin ja so froh, daß unser gutes Fräulein Jemingard —“
„Diga, Sie wollen doch etwas erzählen!“
„Ja, freilich. — Also man hat Klaus Vorjen gefunden. Er ist tot.“ Ein Seufzer des Glückseligen rang sich über Jemingards Lippen.
Frau Jutta atmete erleichtert auf.
„Sol — Ist er gefunden?“
„Ja, man hat ihn erkannt.“
Unschlüssig sah Diga auf ihre Herrin.
Frau Doktor, ist es nicht gut so?
Sie nickte leis.
„Sie haben recht, Diga, es ist wirklich gut so!“
„Ach, ja! — Und der Herr Dr. Schmidt läßt sagen, er sei zum Postamt gegangen, er wolle seinem Vater ein Telegramm senden. Er will bald wieder da sein.“
„Wo ist Frau Dr. Schmidt?“
„Fort!“
Frau Jutta nickte.
„Danke, Diga, — Wir kommen bald.“
Sie sah seufzend auf die Tochter.
„Wilt du jetzt aufstehen?“
Jemingard sprang heftig aus dem Bette.
„Ja, ich will hinab zu Reinhold!“

Frau Jutta half ihrem Kinde beim Ankleiden. Als bald stiegen sie Seite an Seite hinab und traten hinaus auf die Terrasse.
Auf der Straße vernahm sie hastige Schritte. Die Cortenüre ward aufgerissen. Reinhold stürzte herein. Er schrie.
„Jemingard!“
Und stand gleich darauf neben ihnen. Er fragte nicht nach den Menschen, die draußen vorübergingen und ihn vielleicht beobachteten. Er sah Jemingard an sich und jubelte.
„Du! — Und hast es vorher gesagt, daß du mein Weib werden willst? — Vorhin habe ich dich mir erkämpft, als das Furchtbare der einzigen Mordtat noch auf diesem Hause lastete! Vorhin habe ich es meiner Mutter ins Anlitz gesagt: Ja, ich will Jemingard Jordan zum Weibe, ich will sie, ich will die Tochter des Ulrich Jordan, den du einen Brudermörder nennst! — Und jetzt!“
Er gab sie frei und ergriff Frau Juttas Hände.
„Mutter! — Ich sage Mutter jetzt! — Warte auf! — Fasse dich! — Hoffel! — Es ist vielleicht doch noch möglich, daß Ulrich Jordans Unschuld an den Tag kommt!“
Frau Jutta warnte. Er schob ihr einen Sessel heran.
„Setz dich!“
Sie forschte mühsam.
„Was weißt du? — Reinhold, was ist das für ein Tögl?“
„Ein gefegneter Tögl, Mutter!“
Jemingard bat.
„Sprich, Reinhold!“
Er zog sie wieder innig an sich.
„Du!“
Und folierte ein Zeitungsbüchlein auseinander.
„Das kauft ich soeben unterwegs!“
„Was ist?“
„Das! Da steht es! Und alle Menschen lesen das heute!“
Ihre Augen ruhten auf einer großen fetten Ueberschrift, die ihnen auf der ersten Seite entgegenleuchtete.
Frau Jutta krampte die Hände um die Lehne ihres Stuhles. Sie las laut vor, was da als Wichtigstes des Tages stand:
„Ein Justizmord vor vierzehn Jahren. — Der bekannte Arzt und Tuberkuloseforscher Dr. Ulrich Jordan unschuldig zum Tode verurteilt und hingerichtet.“
Es war ganz still um die drei Menschen. Frau Jutta las nicht weiter, was da noch alles stand. Sie hatte sich zu-

rückgelehnt. Ihre Augen suchten in leichten Weiten. Langsam wandte sie den Kopf. Sie sah Jemingard an, die so glücklich an den Geliebten schmiegte.
„Jemingard! — Dein Vater wird heute nicht nur hier in der Zeitung, — in vielen Zeitungen wohl, lebendig! — Er steht am lebendigsten hier neben uns! Er hat seinen Kinde geholt; er hat dein Leid in Glück gewandelt. Ja Reinhold nahm er sich die! Er rang um dich, und er drohte dir das Glück des Lebens: Geliebt zu werden von einem Manne, der in seiner Liebe zu dir kein Hindernis kannte, dich zu ertüngen.“
Sie reichte Reinhold die Hand.
„Doch du es sein darfst, der uns jetzt diese Kunde ins Haus brachte!“
„Mutter!“
„Hab Dank!“
Das neue Wissen machte Frau Jutta nicht krank, es schlen sie kaum mehr zu erzittern. Ihre Stimme klang jetzt anders als ehe, feiner, bestimmter.
„Nun ist es da, und was ich schon lange wußte, ist jetzt den Menschen offenbar geworden! — Ulrich Jordan ist unschuldig! Man brach den Stab über ihn und häßte Schmach und Schande auf den Toten, auf uns alle, die wir seinen Namen tragen! Man hat uns geachtet, als ob wir selbst voll Mutes freudvoller Mordtat seien! — Dies, Reinhold, lies jetzt alles!“
Reinhold beugte sich über das Blatt, das auf dem Tische lag, und las:
„Viele werden sich der Tragödie erinnern, die sich vor nunmehr vierzehn Jahren in Bad Eilgen im Hause des Dr. Ulrich Jordans abspielte. Man fand damals den Bruder Dr. Jordans, den Kammerjäger Friedrich Jordan, ermordet in der Wohnung des Arztes, erschossen mit dem Dolche, der auf dem Schreibtisch Dr. Ulrich Jordans zu liegen pflegte. Dr. Jordan in der Nacht der Mordtat allein mit seinem Bruder im Hause weilte und da vor allen Dingen nicht die geringsten Anzeichen auf das Eindringen einer fremden Person in das Haus des Arztes deuteten, richtete sich der Verdacht bald auf Dr. Ulrich Jordan. Es kam hinzu, daß Dr. Jordans neben seiner Schwester der einzige Erbe Friedrich Jordans war, der ein sehr bedeutendes Vermögen hinterließ.“ (Fortsetzung folgt.)

Sp.) sprach Reich über beantragte Hilfsorgane des Staats... (The text continues with a column of small print, likely a continuation of the article or a separate notice, but is mostly illegible due to the image quality and the narrowness of the column.)

Bitte ausschneiden und aufbewahren! Gültig ab 15. Mai 1929 bis 5. Oktober 1929.

S - Schnellzug F - Feiertag () - Stadtbüß.

Abfahrzeiten nach Pforzheim:

- (5.34) 5.38 Perf.-Zug Sonn- u. Feiertags Brödingen an 5.50, Bad Liebenzell an 7.13 F, Calw an 7.29 F, Leonberg 8.39, Pforzheim 5.57, Heilbronn 8.43, Karlsruhe 7.10, Mühlacker 6.38 F, Bietigheim 7.29, Stuttgart 8.19, Ulm 12.05.
- 6.05 Perf.-Zug Werktags Pforzheim an 6.29.
- (6.07) 6.18 Perf.-Zug Werktags (ohne Halt in Engelsbrand, ausgen. 30. 5.), Pforzheim an 6.39, Heilbronn 8.43, Karlsruhe 7.21, Mühlacker 7.17, Stuttgart 8.21 (hält in Bietigheim nicht).
- (7.13) 7.17 Perf.-Zug Werktags Pforzheim an 7.39, Calw 8.15, Eutingen 8.56, Horb 9.10, Tübingen 10.09, Schnellzug Richtung Rottweil-Konstanz, Karlsruhe 9.06, Mühlacker 8.17 (vom 1. Juni bis 15. Sept. Schnellzug Stuttgart 9.37).
- 8.40 Eilzug täglich direkter Zug nach Stuttgart ohne Halt in Brödingen, Pforzheim an 8.55, Karlsruhe 9.37, Mühlacker 9.19, Bietigheim 9.58, Heilbronn 10.50, Stuttgart 10.33, Calw 10.18, Horb 11.51.
- (9.44) 9.48 Perf.-Zug Brödingen an 10.03, Calw 11.50, Eutingen 12.55, Horb 13.13, Tübingen 14.07, Anschluß Perf.-Zug Rottweil-Immendingen-Konstanz-Jülich, Pforzheim 10.09, Karlsruhe 10.58 (Anschluß in Karlsruhe an Rheingold), Karlsruhe 12.08, Mühlacker 10.29, Bietigheim 11.08, Stuttgart 11.40, Ulm 14.12.
- (11.31) 11.35 Perf.-Zug täglich Brödingen an 11.50, Unterreichenbach 12.41, Werkb. ausgen. Samstag, Pforzheim 11.56, bis 30. 6. und ab 16. 9., Karlsruhe 14.20, Mühlacker 12.25, Bietigheim 13.01, Stuttgart 13.28, Ulm 15.15, Mühlacker 12.39, Bietigheim 13.42, Heilbronn 15.21, Stuttgart 14.23.
- 12.53 D-Schnellzug tägl. vom 1. 7. bis 15. 9. ohne Halt bis Pforzheim, direkter Schnellzug über Karlsruhe nach Frankfurt an 16.40.
- (13.41) 13.45 Perf.-Zug täglich ohne Halt in Engelsbrand, Brödingen an 13.57, Calw 15.26, Eutingen 16.36, Horb 16.50, Tübingen 17.55 (Anschluß Perf.-Zug Tuttlingen), Pforzheim 14.03, direkter Schnellzug Richtung Karlsruhe (Anschluß in Karlsruhe auch an Rheingold), Perf.-Zug Karlsruhe 16.01, Mühlacker 14.55, Bietigheim 16.18, Stuttgart 17.40, Mühlacker 15.36, Bietigheim 16.10, Stuttgart 16.44, Ulm 18.40.
- (15.37) 15.40 Perf.-Zug täglich Pforzheim an 16.00, Karlsruhe 17.33, Anschluß München Schnellzug ohne Halt bis Stuttgart an 17.45, München 21.32, ab 1. 7. bis 15. 9. Schnellzug Calw-Freudenstadt.
- (16.51) 16.56 Perf.-Zug Werktags ausgen. Samstag Brödingen 17.10, Calw 18.18, Eutingen 19.31, Horb 19.47, Rottweil 21.20, Tübingen 20.42, Pforzheim 17.16 (Werktags ausgen. Samstag), direkter Schnellzug Karlsruhe 18.30, Mühlacker 18.25, Bietigheim 19.29, Stuttgart 20.19, Schnellzug Stuttgart-Nürnberg (Mühlacker 18.42, Stuttgart 19.26, Nürnberg 23.01) (ab Stuttgart bis Friedrichshafen Eilzug), Perf.-Zug Karlsruhe 18.32 Werkb. ausgen. Sa.
- (17.27) 17.31 Perf.-Zug Samstags und Sonntags Brödingen an 17.44, Calw 19.32, Eutingen 20.52, Horb 21.30, Tübingen 22.47, Richtung Rottweil Eilzug bis Tuttlingen, Pforzheim 17.52 (Anschlüsse wie Neuenbürg ab 16.56).
- 18.06 Eilzug täglich vom 1. 7. bis 15. 9. ohne Halt bis Pforzheim, Schnellzug Stuttgart-Nürnberg (wie 16.56), Richtung Calw wie Neuenbürg ab 17.31.
- 18.30 Perf.-Zug Sonntags ohne Halt in Engelsbrand und Brödingen, Pforzheim an 18.45, Mühlacker 19.12.
- 19.03 Perf.-Zug Sonntags ohne Halt bis Pforzheim an 19.16, direkter Zug nach Stuttgart, Karlsruhe 20.29, Mühlacker 19.36, Bietigheim 20.08, Heilbronn 21.08, Stuttgart 20.44.
- (19.45) 19.49 Perf.-Zug täglich Brödingen an 20.03, Calw 21.47, Werktags, Calw 21.57 Sonntags, Pforzheim 20.09 (Sonn- und Feiertags Karlsruhe 21.21), vom 1. Juni bis 15. Sept. Schnellzug Karlsruhe 21.02, Schnellzug Stuttgart-Ulm, Mühlacker 20.35, Bietigheim 21.06, Heilbronn 22.24, Stuttgart 21.40, Ulm 23.51 (Tübingen Eilzug 0.14).
- (20.25) 20.31 Perf.-Zug Sonntags Pforzheim an 20.53, Sonn- und Feiertags Karlsruhe 22.11.
- 21.13 Perf.-Zug täglich Brödingen an 21.26, Calw 23.20, Nagold 23.58 (hält auf dem Stadtbahnhof nur zum Aussteigen an), Pforzheim 21.34, Karlsruhe 22.17, Freiburg 0.42, Sonn- und Feiertag Mühlacker 22.29, Bietigheim 23.05, Heilbronn 0.28, Stuttgart 23.59.

- 22.51 Perf.-Zug Sonntags vom 1. 7. bis 15. 9. ohne Halt in Engelsbrand, Pforzheim an 23.09.
- 23.13 Perf.-Zug nur an Tagen der großen Enzpromenadebeleuchtung in Wildbad ohne Halt in Engelsbrand, Pforzheim an 23.32.

Ankunft von Pforzheim:

- 6.53 (6.57) Perf.-Zug Sonntags Stuttgart 2.07 Schnellzug, Mühlacker 5.31, Karlsruhe 4.51, Pforzheim 6.30, Pf.-Brödingen 6.35.
- 7.04 Perf.-Zug Sonntags Stuttgart 5.16, Heilbronn 5.03, Mühlacker 6.25, Karlsruhe 4.51, Pforzheim 6.48.
- 7.38 Werktags Perf.-Zug Stuttgart 3.50, Bietigheim 5.10, Mühlacker 6.15, Mannheim 1.19 Schnellzug, Karlsruhe 5.08, Pforzheim 7.17, Calw 5.42, Pf.-Brödingen 7.23.
- 8.21 (8.26) täglich Perf.-Zug Stuttgart 5.30, Heilbronn 5.20 Werktags, Bietigheim 6.16, Mühlacker 7.09, Karlsruhe 6.26, Pforzheim 7.58, Horb 4.55, Nagold 5.58, Calw 6.47, Pf.-Brödingen 8.03.
- 9.29 (9.32) täglich Perf.-Zug Stuttgart 7.46 Eilzug, Bietigheim 8.17 Eilzug, Mühlacker 8.46 Eilzug, Karlsruhe 8.20 Eilzug, Pforzheim 9.08, Calw 7.47 Sonntags, Pf.-Brödingen 9.13.
- 10.38 (10.42) täglich Perf.-Zug Stuttgart 8.10, Bietigheim 8.52, Heilbronn 7.52, Mühlacker 9.42, Karlsruhe 9.16, Pforzheim 10.16, Horb 7.53, Nagold 8.43, Calw 9.23, Pf.-Brödingen 10.03.
- 12.35 (12.39) täglich Perf.-Zug Stuttgart 9.10 Schnellzug, Heilbronn 8.47 Eilzug, Bietigheim 9.42 Schnellzug, Mühlacker 10.32, Karlsruhe 11.26 Schnellzug, Pforzheim 12.13, Tübingen 7.22 Sonntags, Horb 8.39, Freudenstadt 7.05, Nagold 10.31, Calw 11.10, Pf.-Brödingen 12.19.
- 13.13 Samstags Perf.-Zug Pforzheim 12.44, Pf.-Brödingen 12.50.
- 13.25 (13.29) Samstags Perf.-Zug Pforzheim 12.54, Pf.-Brödingen 13.03.
- 14.21 Sonntags vom 1. 6. bis 1. 9., Stuttgart 11.10, Heilbronn 10.05, Mühlacker 13.18, Karlsruhe 12.05, Pforzheim 14.05, Horb 11.30 Schnellzug vom 1. 7. bis 15. 9., Calw 12.39 über Pforzheim Schnellzug vom 1. 7. bis 15. 9.
- 14.54 (14.59) täglich Personenzug Stuttgart 13.06 Schnellzug, Heilbronn 12.01, Mühlacker 13.58 Schnellzug, Karlsruhe 13.11, Pforzheim 14.30, von Richtung Calw wie 14.20 Uhr.
- 16.29 Schnellzug täglich vom 1. 7. bis 15. 9., Karlsruhe 15.18, Mühlacker 14.25, Pforzheim 16.15, Tübingen 12.08, Horb 13.06 Eilzug, Freudenstadt 12.00, Nagold 13.49, Calw 14.21.
- 16.54 (17.00) Personenzug Samstag u. Sonntag Stuttgart 14.30, Heilbronn 14.08, Mühlacker 15.57, Karlsruhe 14.33 Schnellzug, Pforzheim 16.31, von Richtung Calw wie 16.29, Pf.-Brödingen 16.37.
- 17.18 (17.23) Personenzug Werktags ausgen. Samstag Stuttgart 14.30, Heilbronn 14.08, Mühlacker 15.57, Karlsruhe 16.02 Schnellzug, Pforzheim 16.50, von Richtung Calw wie 16.29, Pf.-Brödingen 16.56.
- 17.46 Personenzug Werktags ausgenommen Samstags Pforzheim 17.20.
- 18.04 (18.11) Personenzug Werktags ausgen. Samstags Pforzheim 17.37.
- 19.02 (19.07) täglich Personenzug Stuttgart 16.36 Schnellzug, Mühlacker 17.42 Schnellzug, 17.49 Personenzug, Karlsruhe 17.50 Schnellzug, Pforzheim 18.34, Pf.-Brödingen 18.41.
- 19.28 Personenzug nur an Tagen der großen Enzpromenadebeleuchtung in Wildbad Pforzheim 19.05.
- 20.30 (20.36) Sonntags vom 1. 7. bis 15. 9. Personenzug Stuttgart 18.15, Heilbronn 17.19, Mühlacker 19.25, Karlsruhe 18.32, Pforzheim 20.11, Pf.-Brödingen 20.16.
- 21.08 (21.15) täglich Personenzug Stuttgart 18.15 (vom 1. 7. bis 15. 9. auch 19.25 Schnellzug), Mühlacker 19.25, Karlsruhe 19.42 Schnellzug, Pforzheim 20.41, Calw 19.43 Werktags, 19.59 Sonntags, Pf.-Brödingen 20.48.
- 22.00 täglich Eilzug vom 1. 7. bis 15. 9. Stuttgart 20.22 Eilzug, Heilbronn 20.05 Schnellzug, Mühlacker 21.22 Eilzug, Karlsruhe 20.55 (Sonntags auch 21.15), Pforzheim 21.48, Tübingen 17.36, Horb 20.14, Freudenstadt 17.09, Nagold 20.43 Eilzug, Calw 21.06 Eilzug.
- 22.50 (22.56) täglich Personenzug wie 22.00, Pforzheim 22.30.

Sonntag den 23. Juni 1929

Ausflug der Neuenbürger Musik-Schule nach Höfen, Gasthof z. Sonne.

Konzert und musikalische Darbietungen. Beginn 4 Uhr nachmittags. Die Kapelle benützt den Zug ab 3 Uhr Neuenbürg. Wanderlustige treffen sich in Höfen um 3 1/2 Uhr. Höfl. eingeladen sind die Eltern und alle Musikfreunde.

Neufach, 18. Juni 1929.

Codes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden ist meine lb. Frau, unsere gute, treubeforgte Mutter

Christine Friederike Knöller,
geb. Knöller,

im Alter von 52 Jahren und 10 Monaten heute nachmittag 2 Uhr, in die ewige Heimat abgerufen worden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der Gatte: **Julius Knöller,** Maurer,
mit Angehörigen.

Beerdigung: Donnerstag nachmittag 2 Uhr.

Schwann.

Wegen Aufgabe meines Fuhrwerks
setze ich dem Verkauf aus:
Mähmaschine, Wendmaschine, Schrotmühle, einen gut erhaltenen Einspänner-Wagen, ist noch neu, 28 1/2 Ar Wiese auf Markung Ottenhausen (Preis).
Wilhelm Schüller, Farrenhalter.

Apfelwein - Obstmost

Jacob Sauer, Großkellerei, Pforzheim.
Königsplatz 1. Fernsprecher 3107. Fässer leihweise.

W. Forstamt Enzklösterle.
Reifig-Berkauf.
Am Samstag den 22. Juni 1929, vormittags 10 Uhr, in Enzklösterle, Gasthaus zur „Krone“, aus Staatswald II Schöngart, VI Langehardt und VII Kälberwald kommen 5000 Buchen- und Nadelreiswollen öffentlich zum Verkauf.
Neuenbürg.

Ein oder zwei Wagen
Stumpen- oder Brügelholz,
frachtfrei Platz Neuenbürg, zu kaufen gesucht.
Angebote unter A. B. an die Enzklösterle-Geschäftsstelle.
Birkenfeld.

Heimattag.
Für den 13. und 14. Juli ist die
Wirtschaft
in der Festhalle zu vergeben. Schriftliche Bewerbungen bis 1. Juli sind an die Geschäftsstelle einzureichen.
Verkehrsverein Neuenbürg.
Neuenbürg.

Wohnhaus-Berkauf.
Ein neu erbautes Wohnhaus mit zwei 3 Zimmerwohnungen ist zu verkaufen.
Zu erfragen bei Kurt Roth, Birkenfeld.
Calmbach.
Verkaufe mein an Verkehrsstraße gelegenes 42 Ar großes
Wiesengelände.

Garten
zu pachten eventl. zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in der Enzklösterle-Geschäftsstelle.
Neuenbürg.
20 Ar gutes
Heu
auf dem Halm, sowie eine Anzahl
Kaninchen,
B. R., wegen Aufgabe der Zucht hat abzugeben
Serratka, Windhof.

Herrnalt.
Suche für sofort tüchtiges
solides
Mädchen
für Zimmer und Serolieren.
Benion Gerwig.
Schömburg.
Gesucht für sofort oder ab 1. Juli jüngeres
Mädchen

Harmoniums
für Zimmer und Bad
Sonn- und Druckluft
Pianos
in jeder Holzart, gut und billig bei
A. Zastavern, Pforzheim
Christl. Musikverlag
Katalog auf Wunsch

Nebelbach.
Forsterrier
ist mir zugelaufen und bitte den Besitzer, denselben gegen Entschädigungsgebühr abzugeben bei
Jakob Büchtele.

in Laden fürs Hauptgeschäft als zweite Verkäuferin, möglicht von Schömburg.
Feinkosthaus Buchhardt.
Wer leht jungem Mann, der sich selbständig machen will
2000—3000 Mark
gegen annehmbaren Zinsfuß und gute Sicherheit?
Angebote unter W. 3. 184 an die Enzklösterle-Geschäftsstelle.
Heimarbeit
Verl. München C. I.
H. M. Wild.

Größere Anzahl

Maurer, Erd- und Steinbruch-Arbeiter

für die Kläranlage in Schömburg gesucht. Einstellung:
Donnerstag, 20. Juni,
daselbst von 12 Uhr an vor dem Rathaus.
Süddeutsche Abwasser-Reinigung.